



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ruth Müller SPD**
vom 04.03.2024

Versorgung mit Kinderärzten im Freistaat

In einigen Regionen Bayerns wird es immer schwieriger für Eltern, einen Kinderarzt für ihre Kinder zu finden, der beispielsweise die U-Untersuchungen durchführt. Immer mehr Praxen verhängen Aufnahmestopps.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.a) Wie hat sich die Anzahl der niedergelassenen Kinderärztinnen und Kinderärzte in Bayern in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte tabellarisch aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Planungsbereichen im Verhältnis weiblich/männlich angeben)? 3
- 1.b) Wie hat sich die Verhältniszahl zur Anzahl der Kinder, die eine Kinderärztin bzw. ein Kinderarzt betreuen muss, in den vergangenen zehn Jahren in Bayern entwickelt (bitte tabellarisch aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Planungsbereichen angeben)? 4
- 1.c) Wie viele niedergelassene Kinderärztinnen und Kinderärzte werden in Bayern in den kommenden fünf Jahren voraussichtlich in Rente gehen (bitte tabellarisch aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Planungsbereichen und im Verhältnis weiblich/männlich angeben)? 4
2. Wie viele Studierende der Medizin haben in Bayern in den vergangenen fünf Jahren mit dem Fachbereich Pädiatrie abgeschlossen und anschließend als niedergelassene Kinderärztin oder Kinderarzt in Bayern gearbeitet (bitte tabellarisch aufgeschlüsselt nach Frauen und Männern in den jeweiligen Jahren angeben)? 5
- 3.a) Wie haben sich die Sprechstundenzeiten der niedergelassenen Kinderärzte und Kinderärztinnen in den vergangenen zehn Jahren in Bayern verändert (bitte tabellarisch aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Planungsbereichen angeben)? 6
- 3.b) Wie viele Kinder gab es zum Vergleich in 2013, 2023 oder alternativ 2022 in Bayern, die Anspruch auf eine U-Untersuchung hatten (bitte aufgelistet für die Jahre, jeweils nach U1 bis U11, angeben)? 6

3.c)	Wie lange beträgt im Durchschnitt die Wartezeit, um einen U-Untersuchungstermin zu vereinbaren (bitte tabellarisch aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Planungsbereichen angeben)?	7
4.a)	Wie viele Kinderarztpraxen in Bayern haben in den vergangenen zwölf Monaten einen Aufnahmestopp verhängt (bitte tabellarisch aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Planungsbereichen angeben)?	7
4.b)	Wie kann sichergestellt werden, dass Kinder, die bei einer niedergelassenen Kinderarztpraxis keinen U-Termin bekommen, trotzdem die vorgeschriebenen Vorsorgeuntersuchungen erhalten?	8
5.	Welche Maßnahmen unternimmt die Staatsregierung, um mehr Kinderarztstellen zu schaffen?	8
	Anlage I zur Fragestellung 1 a	10
	Anlage II zur Fragestellung 1 c	17
	Anlage III a zur Fragestellung 3 a	19
	Anlage III b zur Fragestellung 3 a	24
	Hinweise des Landtagsamts	30

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention

vom 04.04.2024

Vorbemerkung:

Die Sicherstellung der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung der Bevölkerung in Bayern ist gesetzliche Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB). Der zuständige Bundesgesetzgeber hat der KVB diese Aufgabe als Selbstverwaltungsangelegenheit übertragen, sodass die KVB hier in eigener Zuständigkeit und Verantwortung tätig wird. Der Staatsregierung liegen daher keine eigenen Daten bzw. Datenquellen zum Stand der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung vor.

Zur Beantwortung der Fragestellungen 1 a, 1 b, 1 c, 2, 3 a, 3 c, 4 a und 4 b wurde daher auf eine Stellungnahme der KVB und die damit übersandten Daten zum Stand der vertragsärztlichen Versorgung zurückgegriffen. Daten zu privat abgerechneten Behandlungen liegen weder der KVB noch der Staatsregierung vor.

- 1.a) Wie hat sich die Anzahl der niedergelassenen Kinderärztinnen und Kinderärzte in Bayern in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte tabellarisch aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Planungsbereichen im Verhältnis weiblich/männlich angeben)?**

Zur Beantwortung der Frage 1 a wird für die ambulante vertragsärztliche Versorgung bezogen auf die Regierungsbezirke und die Planungsbereiche auf die Daten der KVB in Anlage I verwiesen.

Um die Entwicklung der kinder- und jugendärztlichen Versorgung darzustellen, hat die KVB zwei Zeiträume tabellarisch aufbereitet, da im Dezember 2019 die Verhältniszahlen für die Kinder- und Jugendmedizin angepasst wurden und sich dadurch neue Zulassungsmöglichkeiten ergeben haben. Dies ist bei der Interpretation der Daten entsprechend zu berücksichtigen.

Bayern	2015	2019	2020	2024
Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	842,65	862,25	879,05	961,5
Anzahl Personen	1 089	1 153	1 155	1 309
Anteil weiblich **	47 Prozent	49 Prozent	51 Prozent	57 Prozent
Anteil männlich **	53 Prozent	51 Prozent	49 Prozent	43 Prozent

Quelle: Stellungnahme der KVB vom 25.03.2024

* Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung: In der Bedarfsplanung werden nicht alle Ärzte in vollem Umfang angerechnet. Manche Ärzte werden, z. B. aufgrund eines geringeren Tätigkeitsumfangs, nur anteilig berücksichtigt. In der Bedarfsplanungs-Richtlinie definierte Kennzahlen, wie der Versorgungsgrad und die Verhältniszahl, basieren auf dieser Zählweise.

** Der prozentuale Anteil bezieht sich auf die Anzahl der Personen.

1.b) Wie hat sich die Verhältniszahl zur Anzahl der Kinder, die eine Kinderärztin bzw. ein Kinderarzt betreuen muss, in den vergangenen zehn Jahren in Bayern entwickelt (bitte tabellarisch aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Planungsbereichen angeben)?

Nach Angaben der KVB seien die allgemeinen Verhältniszahlen für die einzelnen Planungsbereiche entsprechend ihres Kreistyps wie folgt festgelegt und haben sich im Jahr 2019 für die Kinder- und Jugendärzte geändert. Das bedeute, dass grundsätzlich mehr Zulassungsmöglichkeiten bestehen und damit weniger Einwohner unter 18 auf eine Ärztin oder einen Arzt fallen.

	01.01.2015 bis Dez. 2019	ab 05.12.2019 bis heute
Stark mitversorgender Planungsbereich	2 405	2 043
Dual-versorgter Planungsbereich	3 587	2 862
Eigenversorgter Planungsbereich	3 859	2 862
Mitversorgter Planungsbereich	3 990	2 862
Stark mitversorgter Planungsbereich	4 372	2 862

Quelle: Stellungnahme der KVB vom 25.03.2024

Folgende Planungsbereiche gehören zu stark mitversorgenden Planungsbereichen und haben damit die geringere allgemeine Verhältniszahl:

- Stadtkreis Ingolstadt
- Stadtkreis München
- Stadtkreis Regensburg
- Stadtkreis Erlangen
- Stadtkreis Nürnberg
- Stadtkreis Würzburg
- Stadtkreis Augsburg

1.c) Wie viele niedergelassene Kinderärztinnen und Kinderärzte werden in Bayern in den kommenden fünf Jahren voraussichtlich in Rente gehen (bitte tabellarisch aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Planungsbereichen und im Verhältnis weiblich/männlich angeben)?

Zur Beantwortung der Frage 1 c wird für die ambulante vertragsärztliche Versorgung bezogen auf die Planungsbereiche auf die Daten der KVB in Anlage II verwiesen.

Für die Fragestellung wurden alle Ärztinnen und Ärzte betrachtet, die aktuell 63 Jahre und älter sind. Der Anteil männlich und weiblich bezieht sich jeweils auf die Anzahl aller Ärztinnen bzw. aller Ärzte in der jeweiligen Region.

	Anzahl Personen gesamt	Anzahl Personen ab 63 Jahre	Anteil an allen	Anteil an Ärztinnen (weiblich)	Anteil an Ärzten (männlich)
Bayern	1 313	195	14,9 Prozent	9,7 Prozent	21,8 Prozent

Quelle: Stellungnahme der KVB vom 25.03.2024

Regierungsbezirksebene:

	Anzahl Personen gesamt	Anzahl Personen ab 63 Jahre	Anteil an allen	Anteil an Ärztinnen (weiblich)	Anteil an Ärzten (männlich)
Mittelfranken	187	33	17,6 Prozent	13,4 Prozent	24,0 Prozent
Niederbayern	115	16	13,9 Prozent	7,8 Prozent	21,6 Prozent
Oberbayern	514	76	14,8 Prozent	10,1 Prozent	21,7 Prozent
Oberfranken	90	17	18,9 Prozent	10,2 Prozent	29,3 Prozent
Oberpfalz	96	13	13,5 Prozent	10,7 Prozent	17,5 Prozent
Schwaben	195	27	13,8 Prozent	6,4 Prozent	20,8 Prozent
Unterfranken	116	13	11,2 Prozent	6,0 Prozent	18,4 Prozent

Quelle: Stellungnahme der KVB vom 25.03.2024

2. Wie viele Studierende der Medizin haben in Bayern in den vergangenen fünf Jahren mit dem Fachbereich Pädiatrie abgeschlossen und anschließend als niedergelassene Kinderärztin oder Kinderarzt in Bayern gearbeitet (bitte tabellarisch aufgeschlüsselt nach Frauen und Männern in den jeweiligen Jahren angeben)?

Studierende der Medizin schließen ihr Studium nicht mit einer bestimmten Fachrichtung ab, sondern erwerben eine allgemeine ärztliche Qualifikation. Die Spezialisierung erfolgt erst in der postgradualen Weiterbildung. Die Frage wird daher dahin gehend gedeutet, dass nach den Facharztanerkennungen im Gebiet Kinder- und Jugendmedizin der letzten fünf Jahre gefragt wird.

Aus den Tätigkeitsberichten der Bayerischen Landesärztekammer geht hervor, dass von 2018 bis 2023 folgende Facharztanerkennungen im Gebiet Kinder- und Jugendmedizin erteilt wurden:

Berichtsjahr	Anzahl Facharztanerkennungen
2022/2023	138
2021/2022	117
2020/2021	98
2019/2020	119
2018/2019	96
SUMME	568

Quelle: Tätigkeitsberichte der Bayerischen Landesärztekammer von 2018 bis 2023

Eine Aufteilung nach Geschlechtern lässt sich der Statistik nicht entnehmen.

Wie viele der Ärztinnen und Ärzte sich nach der Facharztanerkennung als „Kinderärzte“ niedergelassen haben, ist der Staatsregierung nicht bekannt.

Die folgende Ergebnistabelle der KVB zeigt die Kinder- und Jugendärzte mit einem Abschluss als Facharzt in Bayern, welche anschließend in Bayern tätig wurden. Kinder- und Jugendärzte mit Abschlüssen in anderen Bundesländern wurden hierbei nicht berücksichtigt.

Abschluss	wurden tätig		
	Männer	Frauen	gesamt
2019	7	21	28
2020	4	28	32
2021	8	16	24
2022	5	21	26
2023	4	12	16

Quelle: Stellungnahme der KVB vom 25.03.2024

3.a) Wie haben sich die Sprechstundenzeiten der niedergelassenen Kinderärzte und Kinderärztinnen in den vergangenen zehn Jahren in Bayern verändert (bitte tabellarisch aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Planungsbereichen angeben)?

Seit Einführung des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG) im Jahr 2019 ist die KVB dazu verpflichtet, die Einhaltung der Sprechstundenregelungen der Vertragsärztinnen und -ärzte zu überprüfen sowie deren Sprechzeiten zu veröffentlichen. Eine entsprechende Datenerhebung sei der KVB daher erst ab 2020 möglich. In dem beigefügten tabellarischen Vergleich der KVB in den Anlagen III a und III b sei ersichtlich, dass bayernweit aktuell deutlich mehr Sprechzeiten gemeldet sind als unmittelbar nach der Umsetzung des TSVG. Anlage III a enthält die Daten der KVB aus dem Jahr 2020; Anlage III b zeigt die aktuelle Auswertung der KVB.

Die positive Entwicklung der Zahlen sei u. a. den schriftlichen Aufforderungen der KVB zu verdanken (sog. Anschreibenaktionen), wonach die bayerischen Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte ihre Sprechzeiten nachgetragen haben.

Die Gesamtergebnisse der Auswertungen zeigten eine deutliche Verbesserung der Praxis-Erreichbarkeiten. Nach Angaben der KVB lasse sich zusammenfassend feststellen, dass der Prozentanteil der Ärztinnen und Ärzte, die keine oder zu wenige Sprechstunden gemeldet haben, bayernweit von 23 Prozent auf 10 Prozent gesunken sei.

3.b) Wie viele Kinder gab es zum Vergleich in 2013, 2023 oder alternativ 2022 in Bayern, die Anspruch auf eine U-Untersuchung hatten (bitte aufgelistet für die Jahre, jeweils nach U1 bis U11, angeben)?

Zur Beantwortung werden Daten der Bevölkerungsfortschreibung herangezogen, die nur Einwohnerzahlen nach Geburtsjahrgängen (nicht nach Geburtsdatum) enthält. Ausgewiesen wird die Zahl der am 31.12. eines Kalenderjahres im Freistaat lebenden Personen nach Geburtsjahrgängen. Damit kann nur annähernd die Zahl der Kinder bestimmt werden, die in dem jeweiligen Kalenderjahr Anspruch auf die jeweiligen U-Untersuchungen hatten.

Folgende tabellarische Aufstellung zeigt die Zahl der Kinder nach Alter entsprechend der jeweiligen U-Untersuchung für die Jahre 2013 und 2022 (jeweils zum Stichtag 31.12.) in Bayern.

Alter in Jahren	U-Untersuchung	2013	2022
unter 1	U1–U6	110 356	125 019
1 bis unter 2	U7	109 362	137 262
2 bis unter 3	U7a	106 046	132 493
3 bis unter 4	U8	107 641	131 835
5 bis unter 6	U9	109 627	132 882
7 bis unter 8	U10	107 514	128 035
9 bis unter 10	U11	112 782	122 841

Quelle: Landesamt für Statistik (Stand: 18.03.2024)

3.c) Wie lange beträgt im Durchschnitt die Wartezeit, um einen U-Untersuchungstermin zu vereinbaren (bitte tabellarisch aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Planungsbereichen angeben)?

Laut KVB sei die Wartezeit keine erhobene statistische Einheit. Die KVB könne lediglich die Vermittlungszahlen der Terminservicestelle auswerten. Diese seien jedoch in keiner Weise repräsentativ im Hinblick auf die Wartezeit von U-Untersuchungen in bayerischen Praxen.

Auch der Staatsregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

4.a) Wie viele Kinderarztpraxen in Bayern haben in den vergangenen zwölf Monaten einen Aufnahmestopp verhängt (bitte tabellarisch aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten und Planungsbereichen angeben)?

Sowohl der KVB als auch der Staatsregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

Allgemein kann die Staatsregierung folgende Informationen bzgl. „Aufnahmestopps“ mitteilen:

Grundsätzlich sind Vertragsärztinnen und -ärzte verpflichtet, alle gesetzlich krankenversicherten Patientinnen und Patienten zu behandeln. Bei ihrer konkreten Praxisorganisation und Terminvergabe sind sie allerdings frei. Ist eine Praxis bereits ausgelastet oder sogar überlastet, darf die Ärztin bzw. der Arzt Patientinnen und Patienten auch auf einen späteren Termin oder auf eine Behandlung durch eine andere Ärztin bzw. einen anderen Arzt der gleichen Fachrichtung verweisen. Nur Notfälle müssen stets sofort behandelt werden. Ein Notfall ist nur gegeben, wenn das Abwarten auf den Termin mit einer erheblichen Gefahr für eine Verschlechterung des Gesundheitszustandes oder sogar mit nicht wiedergutzumachenden Gesundheitsfolgen verbunden wäre. Die Einschätzung, ob ein solcher Notfall vorliegt, hat dabei jede Ärztin und jeder Arzt selbst in eigener Verantwortung nach dem Stand der medizinischen Erkenntnis und ihrem bzw. seinem ärztlichen Gewissen zu treffen.

Da es trotz einer statistisch guten Versorgungslage vorkommen kann, dass einzelne Praxen ausgelastet bzw. sogar überlastet sind und es somit auch zu längeren Wartezeiten für einen Arzttermin kommen kann, hat die Gesundheitspolitik dieses Thema aufgegriffen und bereits mehrfach nachgesteuert:

Um Versicherte der gesetzlichen Krankenversicherung bei der Suche nach einem Behandlungsbereiten Vertragsarzt zu unterstützen, hat der zuständige Bundesgesetzgeber

bereits vor einiger Zeit die Kassenärztlichen Vereinigungen, in Bayern die KVB, verpflichtet, Terminservicestellen einzurichten (erreichbar unter der Rufnummer 116 117). Diese vermitteln zeitnahe Termine bei Haus- und Fachärzten. Darüber hinaus unterstützt die Terminservicestelle auch bei der Suche nach einem dauerhaftbehandlungsbereiten Haus- oder Kinder- und Jugendarzt sowie zur Vermittlung eines Termins zur U-Untersuchung. Weitere Informationen hierzu finden sich auf der Internetseite der KVB unter: www.kvb.de¹.

4.b) Wie kann sichergestellt werden, dass Kinder, die bei einer niedergelassenen Kinderarztpraxis keinen U-Termin bekommen, trotzdem die vorgeschriebenen Vorsorgeuntersuchungen erhalten?

Nach Angaben der KVB werden Terminanfragen zu U-Untersuchungen im Rahmen der Vermittlung über die Terminservicestelle Bayerns, die nicht in die niedergelassene kinder- oder hausärztliche Versorgung vermittelbar sind, in einem weiteren Vermittlungsschritt nach Möglichkeit und Terminverfügbarkeit auch in die ambulante Klinikversorgung vermittelt.

5. Welche Maßnahmen unternimmt die Staatsregierung, um mehr Kinderarztstellen zu schaffen?

Die Staatsregierung kann keine Kinderarztstellen schaffen, da diese aufgrund der bundeseinheitlichen Bedarfsplanungsvorgaben ausgewiesen werden. Wie bereits in der Vorbemerkung ausgeführt, ist die Sicherstellung der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung in Bayern nicht Aufgabe der Staatsregierung. Vielmehr hat der zuständige Bundesgesetzgeber diese Aufgabe den Kassenärztlichen Vereinigungen als Selbstverwaltungsangelegenheit übertragen, die diese in eigener Zuständigkeit und Verantwortung erfüllen. Hierzu zählt auch die von der KVB im Einvernehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen durchzuführende Bedarfsplanung der vertragsärztlichen Versorgung, in deren Zusammenhang insbesondere auch Festlegungen darüber getroffen werden, wo sich im Freistaat Bayern wie viele Ärzte welcher Fachrichtungen niederlassen können.

Bei der Bedarfsplanung sind die Selbstverwaltungspartner zudem an entsprechende Rahmenvorgaben des Bundesgesetzgebers im Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V) sowie an die grundsätzlich bundeseinheitlich geltenden Festlegungen der vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) aufgestellten Bedarfsplanungsrichtlinie gebunden. Soweit Veränderungen der Morbidität in bestimmten ärztlichen Fachgruppen zu Veränderungen im Versorgungsbedarf der Patientinnen und Patienten führen, so müsste dies grundsätzlich auf dieser Regelungsebene abgebildet werden. Die Zuständigkeit hierfür liegt beim Bundesgesetzgeber bzw. bei den Selbstverwaltungspartnern im G-BA. Die Staatsregierung hat in diesem Bereich hingegen keine eigene Regelungskompetenz und auch keinen unmittelbaren Einfluss auf entsprechende Entscheidungen der genannten Akteure.

Zudem entscheiden Ärztinnen und Ärzte eigenverantwortlich, ob und in welchem ärztlichen Fachgebiet sie sich weiterbilden und in welchem Bereich sie abschließend tätig sein wollen.

Unbeschadet dessen beabsichtigt die Staatsregierung zur Sicherung und Stärkung der Kinder- und Jugendmedizin, das Bayerische Land- und Amtsarztgesetz (BayLArztG)

¹ <https://www.kvb.de/patienten/terminservice/>

dahin gehend zu ändern, dass im Rahmen der sog. Landarztquote neben der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin und zum Facharzt für Innere Medizin auch die Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin ermöglicht wird. Neben einer Erhöhung der Anzahl an Kinderärztinnen und -ärzten soll dies auch die Attraktivität der Landarztquote noch weiter erhöhen. Die Änderung des BayLARztG soll voraussichtlich im Rahmen des geplanten Gesetzes zur Änderung des Gesundheitsdienstgesetzes (GDG) und weiterer Rechtsvorschriften erfolgen.

Zudem setzt sich das Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention dafür ein, dass die Anzahl der förderfähigen Weiterbildungsstellen für Kinder- und Jugendärzte nach § 75a SGB V erhöht wird. Derzeit können die Kassenärztlichen Vereinigungen und Krankenkassen lediglich 2 000 Facharztstellen bundesweit fördern, davon mindestens 250 für Kinder- und Jugendärzte. Ziel der Staatsregierung ist eine Angleichung der Weiterbildungsförderung von Kinder- und Jugendärzten an die Förderung der Hausärzte. Denn im Bereich der Allgemeinmedizin gibt es keine gesetzliche Begrenzung der Anzahl der förderfähigen Stellen. Die Thematik wurde daher bereits im Rahmen der 52. Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden (AOLG) am 22. und 23.11.2023 an das Bundesministerium für Gesundheit herangetragen.

Anlage I zur Fragestellung 1 a

(Quelle: Daten der KVB der Jahre 2015, 2019, 2020 und 2024)

Kinder- und Jugendärzte – Kennzahlen der Bedarfsplanung // Stichtag – jeweils der 1.1. der entsprechenden Jahre.

Um die Entwicklung der kinder- und jugendärztlichen Versorgung darzustellen, werden zwei Zeiträume dargestellt, da im Dezember 2019 die Verhältniszahlen für die Kinder- und Jugendmedizin angepasst wurden und sich dadurch neue Zulassungsmöglichkeiten ergeben haben. Dies ist bei der Interpretation entsprechend zu berücksichtigen.

Regierungsbezirksebene:

	2015				2019			
	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**
Mittelfranken	124	158	48 %	52 %	123,75	163	52 %	48 %
Niederbayern	70	93	44 %	56 %	70	100	50 %	50 %
Oberbayern	317,5	409	50 %	50 %	331	436	51 %	49 %
Oberfranken	67,5	88	40 %	60 %	67	87	45 %	55 %
Oberpfalz	64	77	49 %	51 %	63,5	85	52 %	48 %
Schwaben	120,65	169	40 %	60 %	124	179	42 %	58 %
Unterfranken	79	95	46 %	54 %	83	103	52 %	48 %

	2020				2024			
	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**
Mittelfranken	130,75	172	55 %	45 %	138,5	187	60 %	40 %
Niederbayern	70,5	101	50 %	50 %	78	115	56 %	44 %
Oberbayern	337,5	441	52 %	48 %	372	514	60 %	40 %
Oberfranken	67,5	88	45 %	55 %	68,75	90	54 %	46 %
Oberpfalz	62	84	56 %	44 %	75,25	96	58 %	42 %
Schwaben	126,5	165	42 %	58 %	137,5	195	48 %	52 %
Unterfranken	84,3	105	54 %	46 %	91,5	116	58 %	42 %

Planungsbereichsebene:

	2015				2019			
	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**
KR Ansbach	14	17	53 %	47 %	11,75	14	50 %	50 %
SK Erlangen	15	16	56 %	44 %	15	17	59 %	41 %
SK Fürth	11	17	71 %	29 %	11	18	61 %	39 %
SK Nürnberg	42	59	53 %	47 %	44	63	57 %	43 %
KR Schwabach/Roth	8	9	22 %	78 %	8	10	40 %	60 %
LK Erlangen-Höchst	7	9	44 %	56 %	7	10	60 %	40 %
LK Fürth	8	10	50 %	50 %	8	11	55 %	45 %
LK Nürnberger Land	9	11	27 %	73 %	9	10	40 %	60 %
LK Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	5	5			5	5		
LK Weißenburg-Gunzenhausen	5	5			5	5		
KR Landshut	12	22	36 %	64 %	12	25	48 %	52 %
KR Passau	14	22	50 %	50 %	14	25	52 %	48 %
KR Straubing/Straubing-Bogen	9	10	30 %	70 %	9	11	45 %	55 %
LK Deggendorf	9,5	13	38 %	62 %	9,5	12	42 %	58 %
LK Freyung-Grafenau	4	4			4	4		
LK Kelheim	6	6			6	6		
LK Regen	4	4			4	4		
LK Rottal-Inn	6,5	7	71 %	29 %	6,5	8	75 %	25 %
LK Dingolfing-Landau	5	5			5	5		
SK Ingolstadt	11	11	55 %	45 %	11	11	55 %	45 %
SK München	117,5	147	52 %	48 %	121	159	55 %	45 %
KR Rosenheim	19	30	30 %	70 %	22	37	38 %	62 %
LK Altötting	5	8	25 %	75 %	5,5	10	40 %	60 %
LK Berchtesgadener Land	6,5	10	40 %	60 %	6,5	10	30 %	70 %
LK Bad Tölz-Wolfratshausen	7	11	36 %	64 %	7,5	12	42 %	58 %
LK Dachau	7	7	43 %	57 %	7,5	8	38 %	63 %
LK Ebersberg	7	9	67 %	33 %	7	10	70 %	30 %

	2015				2019			
	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**
LK Eichstätt	6,5	7	57 %	43 %	6,5	7	57 %	43 %
LK Erding	6,5	8	63 %	38 %	6,5	8	63 %	38 %
LK Freising	8	8	38 %	63 %	8	9	56 %	44 %
LK Fürstenfeldbruck	17	19	63 %	37 %	17,5	18	61 %	39 %
LK Garmisch-Partenkirchen	9	14	43 %	57 %	9	17	59 %	41 %
LK Landsberg a. Lech	6,5	7	14 %	86 %	6,5	8	25 %	75 %
LK Miesbach	7	8	75 %	25 %	8	8	63 %	38 %
LK Mühldorf a. Inn	6	6			6	6		
LK München	24	33	55 %	45 %	25	32	44 %	56 %
LK Neuburg-Schrobenhausen	5	10	50 %	50 %	6	12	67 %	33 %
LK Pfaffenhofen a. d. Ilm	7	8	75 %	25 %	7	8	75 %	25 %
LK Starnberg	14	17	59 %	41 %	14	19	58 %	42 %
LK Traunstein	11	21	48 %	52 %	13	17	35 %	65 %
LK Weilheim-Schongau	10	10	40 %	60 %	10	11	45 %	55 %
KR Bamberg	18	25	40 %	60 %	18	23	48 %	52 %
KR Bayreuth	10	12	50 %	50 %	11,5	15	60 %	40 %
KR Coburg	7,5	12	17 %	83 %	6,5	11	18 %	82 %
KR Hof	10	13	54 %	46 %	9	12	50 %	50 %
LK Forchheim	7	8	38 %	63 %	7	9	44 %	56 %
LK Kronach	2	2			2	2		
LK Kulmbach	4,5	5			4,5	5		
LK Lichtenfels	3,5	6			3,5	5		
LK Wunsiedel i. Fichtelgeb.	5	5			5	5		
KR Amberg/Amberg-Sulzbach	10	13	38 %	62 %	9,5	13	46 %	54 %
SK Regensburg	15	16	50 %	50 %	15	19	47 %	53 %
KR Weiden i. d. OPf./Neustadt a. d. Waldnaab	7	12	50 %	50 %	7	12	42 %	58 %
LK Cham	7	8	38 %	63 %	7	9	56 %	44 %

	2015				2019			
	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**
LK Neumarkt i. d. OPf.	5,5	8	88 %	13 %	6,5	10	90 %	10 %
LK Regensburg	8,5	9	56 %	44 %	8,5	10	50 %	50 %
LK Schwandorf	7	7	29 %	71 %	7	9	44 %	56 %
LK Tirschenreuth	4	4			3	3		
SK Augsburg	26	53	49 %	51 %	26	59	53 %	47 %
KR Kaufbeuren/Ostallgäu	12,65	16	38 %	63 %	13	18	28 %	72 %
KR Kempten/Oberallgäu	13	21	14 %	86 %	14	22	23 %	77 %
KR Memmingen/Unterallgäu	10	15	40 %	60 %	10	15	40 %	60 %
LK Aichach-Friedberg	8	8	25 %	75 %	8	8	25 %	75 %
LK Augsburg	16	17	47 %	53 %	16	17	53 %	47 %
LK Dillingen	6	8	50 %	50 %	7	9	22 %	78 %
LK Günzburg	7	8	38 %	63 %	8	10	40 %	60 %
LK Neu-Ulm	9	11	45 %	55 %	9	10	60 %	40 %
LK Lindau	6	6			6	6		
LK Donau-Ries	7	7	43 %	57 %	7	7	43 %	57 %
KR Aschaffenburg	18,5	22	59 %	41 %	18,5	22	73 %	27 %
KR Schweinfurt	10	14	36 %	64 %	10	15	60 %	40 %
SK Würzburg	15	17	59 %	41 %	15	17	59 %	41 %
LK Bad Kissingen	3	3			5	5		
LK Rhön-Grabfeld	3	3			4	4		
LK Haßberge	4,5	7	43 %	57 %	4,5	8	50 %	50 %
LK Kitzingen	4	4			4,5	6		
LK Miltenberg	6	6			6,5	7	43 %	57 %
LK Main-Spessart	6,5	9	22 %	78 %	6,5	8	25 %	75 %
LK Würzburg	8,5	10	60 %	40 %	8,5	11	55 %	45 %

Tabelle für die Jahre 2020 und 2024:

	2020				2024			
	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**
KR Ansbach	12	14	43 %	57 %	11,25	12	50 %	50 %
SK Erlangen	15	19	63 %	37 %	15	20	60 %	40 %
SK Fürth	11	18	67 %	33 %	11	19	63 %	37 %
SK Nürnberg	46,75	66	61 %	39 %	47,25	70	69 %	31 %
KR Schwabach/Roth	9,25	11	45 %	55 %	11,5	14	57 %	43 %
LK Erlangen-Höchstädt	8,5	11	64 %	36 %	10	13	69 %	31 %
LK Fürth	8	12	58 %	42 %	8	13	62 %	38 %
LK Nürnberger Land	10,25	11	45 %	55 %	11,5	13	46 %	54 %
LK Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	5	5			7	7	29 %	71 %
LK Weißenburg-Gunzenhausen	5	5			6	6		
KR Landshut	12	27	52 %	48 %	15	34	62 %	38 %
KR Passau	15	25	52 %	48 %	15,5	28	54 %	46 %
KR Straubing/Straubing-Bogen	9	11	45 %	55 %	9,5	10	50 %	50 %
LK Deggendorf	9,5	12	42 %	58 %	9,5	12	42 %	58 %
LK Freyung-Grafenau	4	4			4	4		
LK Kelheim	6	6			8	10	80 %	20 %
LK Regen	4	4			4	4		
LK Rottal-Inn	6	7	71 %	29 %	7,5	8	63 %	38 %
LK Dingolfing-Landau	5	5			5	5		
SK Ingolstadt	11	13	62 %	38 %	12,5	14	71 %	29 %
SK München	121	158	56 %	44 %	132	178	61 %	39 %
KR Rosenheim	21,5	35	37 %	63 %	22,5	40	50 %	50 %
LK Altötting	5,75	11	36 %	64 %	7,5	14	57 %	43 %
LK Berchtesgadener Land	6,5	10	30 %	70 %	8	13	46 %	54 %
LK Bad Tölz-Wolfratshausen	8,5	12	50 %	50 %	10,25	16	56 %	44 %
LK Dachau	7,5	8	38 %	63 %	11	13	62 %	38 %
LK Ebersberg	8,25	10	70 %	30 %	11	13	77 %	23 %
LK Eichstätt	6,5	7	57 %	43 %	7,5	8	75 %	25 %

	2020				2024			
	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**
LK Erding	6,5	8	50 %	50 %	10	10	60 %	40 %
LK Freising	9	10	50 %	50 %	11	12	50 %	50 %
LK Fürstenfeldbruck	17,5	18	56 %	44 %	17,5	19	58 %	42 %
LK Garmisch-Partenkirchen	9	17	59 %	41 %	9	19	68 %	32 %
LK Landsberg a. Lech	8	10	40 %	60 %	8	12	50 %	50 %
LK Miesbach	8	8	63 %	38 %	8	10	50 %	50 %
LK Mühldorf a. Inn	6	6			7,75	9	67 %	33 %
LK München	26	33	52 %	48 %	26	38	58 %	42 %
LK Neuburg-Schrobenhausen	7	12	75 %	25 %	7,5	13	77 %	23 %
LK Pfaffenhofen a. d. Ilm	7	8	75 %	25 %	7,5	9	78 %	22 %
LK Starnberg	14	20	55 %	45 %	14,5	21	52 %	48 %
LK Traunstein	13	17	35 %	65 %	13	21	52 %	48 %
LK Weilheim-Schongau	10	11	45 %	55 %	10	13	62 %	38 %
KR Bamberg	18	24	50 %	50 %	18	25	48 %	52 %
KR Bayreuth	12	15	60 %	40 %	12	18	72 %	28 %
KR Coburg	6,5	11	18 %	82 %	8,25	13	31 %	69 %
KR Hof	9	12	58 %	42 %	7,5	9	67 %	33 %
LK Forchheim	7	9	33 %	67 %	8	10	40 %	60 %
LK Kronach	2	2			2	2		
LK Kulmbach	4,5	5			4,5	6		
LK Lichtenfels	3,5	5			4,5	7	71 %	29 %
LK Wunsiedel i. Fichtelgeb.	5	5			4	4		
KR Amberg/Amberg-Sulzbach	9,5	13	46 %	54 %	10	17	53 %	47 %
SK Regensburg	15	19	58 %	42 %	15	18	61 %	39 %
KR Weiden i. d. OPf./Neustadt a. d. Waldnaab	7	13	46 %	54 %	9	15	53 %	47 %
LK Cham	5	6			5,5	6		
LK Neumarkt i. d. OPf.	6,5	10	90 %	10 %	8,75	10	80 %	20 %
LK Regensburg	8,5	12	50 %	50 %	14	16	56 %	44 %
LK Schwandorf	7	9	56 %	44 %	9,5	10	70 %	30 %

	2020				2024			
	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**	Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung*	Anzahl Personen	Anteil weiblich**	Anteil männlich**
LK Tirschenreuth	3,5	4			3,5	4		
SK Augsburg	26	44	50 %	50 %	26	44	45 %	55 %
KR Kaufbeuren/Ostallgäu	13	18	28 %	72 %	13,5	20	40 %	60 %
KR Kempten/Oberallgäu	14	22	27 %	73 %	15	28	36 %	64 %
KR Memmingen/Unterallgäu	11,5	17	47 %	53 %	12,5	20	45 %	55 %
LK Aichach-Friedberg	8,5	9	33 %	67 %	9,75	12	50 %	50 %
LK Augsburg	17	17	53 %	47 %	18,75	25	68 %	32 %
LK Dillingen	7	8	13 %	88 %	7	8	25 %	75 %
LK Günzburg	8	9	33 %	67 %	9	11	45 %	55 %
LK Neu-Ulm	9,5	11	64 %	36 %	12	14	71 %	29 %
LK Lindau	6	6			6	8	50 %	50 %
LK Donau-Ries	6	6			8	8	50 %	50 %
KR Aschaffenburg	17,8	22	73 %	27 %	18,5	23	70 %	30 %
KR Schweinfurt	10,5	15	60 %	40 %	9,75	14	57 %	43 %
SK Würzburg	15	18	61 %	39 %	16	21	67 %	33 %
LK Bad Kissingen	5	5			6	6		
LK Rhön-Grabfeld	4	4			4,5	5		
LK Haßberge	4,5	8	50 %	50 %	5,5	11	64 %	36 %
LK Kitzingen	4,5	6			6,25	8	63 %	38 %
LK Miltenberg	6,5	7	43 %	57 %	6	6		
LK Main-Spessart	7	8	25 %	75 %	8	9	22 %	78 %
LK Würzburg	9,5	12	58 %	42 %	11	14	57 %	43 %

* Anrechnungsfaktor in der Bedarfsplanung: In der Bedarfsplanung werden nicht alle Ärzte in vollem Umfang angerechnet. Manche Ärzte werden, z. B. aufgrund eines geringeren Tätigkeitsumfangs, nur anteilig berücksichtigt. In der Bedarfsplanungs-Richtlinie fest definierte Kennzahlen, wie der Versorgungsgrad und die Verhältniszahl, basieren auf dieser Zählweise.

** Der prozentuale Anteil bezieht sich auf die Anzahl der Personen.

Sollten in einem Gebiet weniger als 7 Ärztinnen und Ärzte niedergelassen sein, wird keine weitere Unterteilung nach Geschlecht vorgenommen.

Anlage II zur Fragestellung 1 c

(Quelle: Daten der KVB; Stand Januar 2024)

Für die Fragestellung wurden alle Kinderärztinnen und Kinderärzte betrachtet, die aktuell 63 und älter sind. Der Anteil männlich und weiblich bezieht sich jeweils auf die Anzahl der Kinderärztinnen bzw. Kinderärzte in der jeweiligen Region.

Planungsbereichsebene:

	Anzahl Personen gesamt	Anzahl Personen ab 63 Jahre	Anteil an allen	Anteil an Kinder- ärztinnen (weiblich)	Anteil an Kinder- ärzten (männlich)
KR Ansbach	12	4	33,3 %	33,3 %	33,3 %
SK Erlangen	20	1	5,0 %	8,3 %	0,0 %
SK Fürth	19	2	10,5 %	8,3 %	14,3 %
SK Nürnberg	70	12	17,1 %	14,6 %	22,7 %
KR Schwabach/Roth	14	2	14,3 %	0,0 %	33,3 %
LK Erlangen-Höchstadt	13	4	30,8 %	22,2 %	50,0 %
LK Fürth	13	3	23,1 %	25,0 %	20,0 %
LK Nürnberger Land	13	1	7,7 %	0,0 %	14,3 %
LK Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	7	2	28,6 %	0,0 %	40,0 %
LK Weißenburg-Gunzenhausen	6				
KR Landshut	34	2	5,9 %	4,8 %	7,7 %
KR Passau	28	4	14,3 %	6,7 %	23,1 %
KR Straubing/Straubing-Bogen	10	1	10,0 %	20,0 %	0,0 %
LK Deggendorf	12	2	16,7 %	0,0 %	28,6 %
LK Freyung-Grafenau	4				
LK Kelheim	10	1	10,0 %	0,0 %	50,0 %
LK Regen	4				
LK Rottal-Inn	8	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
LK Dingolfing-Landau	5				
SK Ingolstadt	14	4	28,6 %	20,0 %	50,0 %
SK München	178	29	16,3 %	10,1 %	26,1 %
KR Rosenheim	40	9	22,5 %	15,0 %	30,0 %
LK Altötting	14	3	21,4 %	12,5 %	33,3 %
LK Berchtesgadener Land	13	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
LK Bad Tölz-Wolfratshausen	16	1	6,3 %	0,0 %	14,3 %
LK Dachau	13	1	7,7 %	0,0 %	20,0 %
LK Ebersberg	13	1	7,7 %	0,0 %	33,3 %
LK Eichstätt	8	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
LK Erding	10	3	30,0 %	16,7 %	50,0 %
LK Freising	12	1	8,3 %	0,0 %	16,7 %
LK Fürstenfeldbruck	19	3	15,8 %	9,1 %	25,0 %
LK Garmisch-Partenkirchen	19	3	15,8 %	23,1 %	0,0 %
LK Landsberg a. Lech	12	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
LK Miesbach	10	2	20,0 %	0,0 %	40,0 %
LK Mühldorf a. Inn	9	2	22,2 %	33,3 %	0,0 %
LK München	38	5	13,2 %	9,1 %	18,8 %

	Anzahl Personen gesamt	Anzahl Personen ab 63 Jahre	Anteil an allen	Anteil an Kinder- ärztinnen (weiblich)	Anteil an Kinder- ärzten (männlich)
LK Neuburg-Schrobenhausen	13	3	23,1 %	10,0 %	66,7 %
LK Pfaffenhofen a.d. Ilm	9	3	33,3 %	28,6 %	50,0 %
LK Starnberg	21	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
LK Traunstein	21	1	4,8 %	9,1 %	0,0 %
LK Weilheim-Schongau	13	2	15,4 %	12,5 %	20,0 %
KR Bamberg	25	3	12,0 %	0,0 %	23,1 %
KR Bayreuth	18	4	22,2 %	15,4 %	40,0 %
KR Coburg	13	4	30,8 %	0,0 %	44,4 %
KR Hof	9	4	44,4 %	33,3 %	66,7 %
LK Forchheim	10	1	10,0 %	25,0 %	0,0 %
LK Kronach	2				
LK Kulmbach	6				
LK Lichtenfels	7	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
LK Wunsiedel i. Fichtelgeb.	4				
KR Amberg/Amberg-Sulzbach	17	2	11,8 %	22,2 %	0,0 %
SK Regensburg	18	4	22,2 %	27,3 %	14,3 %
KR Weiden i. d. OPf./Neustadt a. d. Waldnaab	15	4	26,7 %	0,0 %	57,1 %
LK Cham	6				
LK Neumarkt i. d. OPf.	10	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
LK Regensburg	16	2	12,5 %	11,1 %	14,3 %
LK Schwandorf	10	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
LK Tirschenreuth	4				
SK Augsburg	44	8	18,2 %	20,0 %	16,7 %
KR Kaufbeuren/Ostallgäu	20	1	5,0 %	0,0 %	8,3 %
KR Kempten/Oberallgäu	28	2	7,1 %	0,0 %	11,1 %
KR Memmingen/Unterallgäu	20	3	15,0 %	0,0 %	27,3 %
LK Aichach-Friedberg	12	2	16,7 %	0,0 %	33,3 %
LK Augsburg	25	2	8,0 %	5,9 %	12,5 %
LK Dillingen	8	3	37,5 %	0,0 %	50,0 %
LK Günzburg	11	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
LK Neu-Ulm	14	1	7,1 %	0,0 %	25,0 %
LK Lindau	8	2	25,0 %	0,0 %	50,0 %
LK Donau-Ries	8	3	37,5 %	25,0 %	50,0 %
KR Aschaffenburg	23	3	13,0 %	12,5 %	14,3 %
KR Schweinfurt	14	3	21,4 %	12,5 %	33,3 %
SK Würzburg	21	2	9,5 %	7,1 %	14,3 %
LK Bad Kissingen	6				
LK Rhön-Grabfeld	5				
LK Haßberge	11	2	18,2 %	0,0 %	50,0 %
LK Kitzingen	8	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
LK Miltenberg	6				
LK Main-Spessart	9	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
LK Würzburg	14	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Sollten in einem Gebiet weniger als 7 Ärztinnen und Ärzte niedergelassen sein, wird keine weitere Unterteilung nach Geschlecht und Alter vorgenommen.

Anlage IIIa zur Fragestellung 3a

Mindestsprechstunden – Auswertung der KVB vom 13.05.2020

Arztfachgruppen (AFG-Code)	Gesamtzahl der Tätigkeiten	Anzahl der Tätigkeiten – keine Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet)	Anzahl der Tätigkeiten – zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht erfüllt)	Anzahl der Tätigkeiten – keine oder zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet und nicht erfüllt)
Kinder- und Jugendärzte (230)	1.036	38	3,67 %	203	19,59 %	241	23,26 %

Regierungsbezirke:

Kinder- und Jugendärzte (230)	Gesamtzahl der Tätigkeiten	Anzahl der Tätigkeiten – keine Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet)	Anzahl der Tätigkeiten – zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht erfüllt)	Anzahl der Tätigkeiten – keine oder zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet und nicht erfüllt)
Mittelfranken	151	5	3,31 %	33	21,85 %	38	25,17 %
Niederbayern	85	1	1,18 %	16	18,82 %	17	20,00 %
Oberbayern	401	12	2,99 %	66	16,46 %	78	19,45 %
Oberfranken	76	2	2,63 %	10	13,16 %	12	15,79 %
Oberpfalz	79	7	8,86 %	18	22,78 %	25	31,65 %
Schwaben	143	6	4,20 %	31	21,68 %	37	25,87 %
Unterfranken	101	5	4,95 %	29	28,71 %	34	33,66 %
Summe	1.036	38		203		241	

Landkreise und kf. Städte:

Kinder- und Jugendärzte (230)	Gesamtzahl der Tätigkeiten	Anzahl der Tätigkeiten – keine Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet)	Anzahl der Tätigkeiten - zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht erfüllt)	Anzahl der Tätigkeiten - keine oder zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet und nicht erfüllt)
LK Aichach-Friedberg	9	0	0,00 %	5	55,56 %	5	55,56 %
LK Altötting	8	1	12,50 %	0	0,00 %	1	12,50 %
LK Amberg-Weilburg	4	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Ansbach	7	0	0,00 %	3	42,86 %	3	42,86 %
LK Aschaffenburg	13	1	7,69 %	3	23,08 %	4	30,77 %

Kinder- und Jugendärzte (230)	Gesamtzahl der Tätigkeiten	Anzahl der Tätigkeiten – keine Sprech- stunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet)	Anzahl der Tätigkeiten - zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht erfüllt)	Anzahl der Tätigkeiten - keine oder zu wenige Sprech- stunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet und nicht erfüllt)
LK Augsburg	17	1	5,88 %	4	23,53 %	5	29,41 %
LK Bad Kissingen	5	1	20,00 %	0	0,00 %	1	20,00 %
LK Bad Tölz-Wolfratshausen	12	1	8,33 %	1	8,33 %	2	16,67 %
LK Bamberg	11	1	9,09 %	0	0,00 %	1	9,09 %
LK Bayreuth	1	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Berchtesgadener Land	7	0	0,00 %	5	71,43 %	5	71,43 %
LK Cham	7	1	14,29 %	4	57,14 %	5	71,43 %
LK Coburg	1	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Dachau	8	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Deggendorf	10	0	0,00 %	1	10,00 %	1	10,00 %
LK Dillingen a. d. Donau	8	0	0,00 %	1	12,50 %	1	12,50 %
LK Dingolfing-Landau	5	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Donau-Ries	6	0	0,00 %	4	66,67 %	4	66,67 %
LK Ebersberg	10	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Eichstätt	7	0	0,00 %	4	57,14 %	4	57,14 %
LK Erding	7	0	0,00 %	1	14,29 %	1	14,29 %
LK Erlangen-Höchstadt	11	0	0,00 %	1	9,09 %	1	9,09 %
LK Forchheim	9	0	0,00 %	1	11,11 %	1	11,11 %
LK Freising	10	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Freyung-Grafenau	4	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Fürstenfeldbruck	19	2	10,53 %	5	26,32 %	7	36,84 %
LK Fürth	10	0	0,00 %	3	30,00 %	3	30,00 %
LK Garmisch-Partenkirchen	12	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Günzburg	9	0	0,00 %	1	11,11 %	1	11,11 %
LK Haßberge	8	1	12,50 %	3	37,50 %	4	50,00 %
LK Hof	4	0	0,00 %	1	25,00 %	1	25,00 %
LK Kelheim	6	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Kitzingen	5	0	0,00 %	2	40,00 %	2	40,00 %

Kinder- und Jugendärzte (230)	Gesamtzahl der Tätigkeiten	Anzahl der Tätigkeiten – keine Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet)	Anzahl der Tätigkeiten - zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht erfüllt)	Anzahl der Tätigkeiten - keine oder zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet und nicht erfüllt)
LK Kronach	2	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Kulmbach	5	0	0,00 %	1	20,00 %	1	20,00 %
LK Landsberg am Lech	10	0	0,00 %	2	20,00 %	2	20,00 %
LK Landshut	8	0	0,00 %	4	50,00 %	4	50,00 %
LK Lichtenfels	4	0	0,00 %	1	25,00 %	1	25,00 %
LK Lindau (Bodensee)	6	0	0,00 %	1	16,67 %	1	16,67 %
LK Main-Spessart	10	0	0,00 %	2	20,00 %	2	20,00 %
LK Miesbach	8	0	0,00 %	1	12,50 %	1	12,50 %
LK Miltenberg	7	0	0,00 %	1	14,29 %	1	14,29 %
LK Mühldorf a. Inn	6	0	0,00 %	1	16,67 %	1	16,67 %
LK München	30	2	6,67 %	5	16,67 %	7	23,33 %
LK Neuburg-Schrobenhausen	9	1	11,11 %	2	22,22 %	3	33,33 %
LK Neumarkt i. d. OPf.	9	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	5	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Neustadt a. d. Waldnaab	2	0	0,00 %	2	100,00 %	2	100,00 %
LK Neu-Ulm	10	0	0,00 %	1	10,00 %	1	10,00 %
LK Nürnberger Land	11	0	0,00 %	1	9,09 %	1	9,09 %
LK Oberallgäu	8	0	0,00 %	1	12,50 %	1	12,50 %
LK Ostallgäu	7	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Passau	13	0	0,00 %	3	23,08 %	3	23,08 %
LK Pfaffenhofen a. d. Ilm	8	0	0,00 %	2	25,00 %	2	25,00 %
LK Regen	4	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Regensburg	12	2	16,67 %	6	50,00 %	8	66,67 %
LK Rhön-Grabfeld	3	0	0,00 %	1	33,33 %	1	33,33 %
LK Rosenheim	20	0	0,00 %	4	20,00 %	4	20,00 %
LK Roth	6	0	0,00 %	1	16,67 %	1	16,67 %
LK Rottal-Inn	8	0	0,00 %	3	37,50 %	3	37,50 %

Kinder- und Jugendärzte (230)	Gesamtzahl der Tätigkeiten	Anzahl der Tätigkeiten – keine Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet)	Anzahl der Tätigkeiten - zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht erfüllt)	Anzahl der Tätigkeiten - keine oder zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet und nicht erfüllt)
LK Schwandorf	8	1	12,50 %	0	0,00 %	1	12,50 %
LK Schweinfurt	5	0	0,00 %	3	60,00 %	3	60,00 %
LK Starnberg	18	1	5,56 %	4	22,22 %	5	27,78 %
LK Straubing-Bogen	2	0	0,00 %	2	100,00 %	2	100,00 %
LK Tirschenreuth	4	0	0,00 %	2	50,00 %	2	50,00 %
LK Traunstein	15	0	0,00 %	2	13,33 %	2	13,33 %
LK Unterallgäu	6	3	50,00 %	0	0,00 %	3	50,00 %
LK Weilheim-Schongau	11	0	0,00 %	3	27,27 %	3	27,27 %
LK Weißenburg-Gunzenhausen	5	0	0,00 %	2	40,00 %	2	40,00 %
LK Wunsiedel i. Fichtelgebirge	5	1	20,00 %	1	20,00 %	2	40,00 %
LK Würzburg	13	1	7,69 %	2	15,38 %	3	23,08 %
Stadt Amberg	9	1	11,11 %	1	11,11 %	2	22,22 %
Stadt Ansbach	6	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt Aschaffenburg	8	0	0,00 %	6	75,00 %	6	75,00 %
Stadt Augsburg	29	0	0,00 %	8	27,59 %	8	27,59 %
Stadt Bamberg	10	0	0,00 %	1	10,00 %	1	10,00 %
Stadt Bayreuth	13	0	0,00 %	2	15,38 %	2	15,38 %
Stadt Coburg	6	0	0,00 %	1	16,67 %	1	16,67 %
Stadt Erlangen	15	0	0,00 %	1	6,67 %	1	6,67 %
Stadt Fürth	13	1	7,69 %	4	30,77 %	5	38,46 %
Stadt Hof	5	0	0,00 %	1	20,00 %	1	20,00 %
Stadt Ingolstadt	13	0	0,00 %	2	15,38 %	2	15,38 %
Stadt Kaufbeuren	8	1	12,50 %	2	25,00 %	3	37,50 %
Stadt Kempten (Allgäu)	10	1	10,00 %	2	20,00 %	3	30,00 %
Stadt Landshut	11	1	9,09 %	1	9,09 %	2	18,18 %
Stadt Memmingen	10	0	0,00 %	1	10,00 %	1	10,00 %
Stadt München	148	4	2,70 %	20	13,51 %	24	16,22 %

Kinder- und Jugendärzte (230)	Gesamtzahl der Tätigkeiten	Anzahl der Tätigkeiten – keine Sprech- stunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet)	Anzahl der Tätigkeiten - zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht erfüllt)	Anzahl der Tätigkeiten - keine oder zu wenige Sprech- stunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet und nicht erfüllt)
Stadt Nürnberg	57	4	7,02 %	16	28,07 %	20	35,09 %
Stadt Passau	6	0	0,00 %	2	33,33 %	2	33,33 %
Stadt Regensburg	17	1	5,88 %	3	17,65 %	4	23,53 %
Stadt Rosenheim	5	0	0,00 %	2	40,00 %	2	40,00 %
Stadt Schwabach	5	0	0,00 %	1	20,00 %	1	20,00 %
Stadt Schweinfurt	9	1	11,11 %	5	55,56 %	6	66,67 %
Stadt Straubing	8	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt Weiden i. d. OPf.	7	1	14,29 %	0	0,00 %	1	14,29 %
Stadt Würzburg	15	0	0,00 %	1	6,67 %	1	6,67 %
Summe	1.036	38		203		241	

Anlage IIIb zur Fragestellung 3a

Mindestsprechstunden – Auswertung der KVB vom 13.03.2024

Arztfachgruppen (AFG- Code)	Gesamtzahl der Tätigkeiten	Anzahl der Tätigkeiten – keine Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet)	Anzahl der Tätigkeiten – zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht erfüllt)	Anzahl der Tätigkeiten – keine oder zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet und nicht erfüllt)
Kinder- und Jugendärzte (230)	1.127	35	3,11 %	78	6,92 %	113	10,03 %

Regierungsbezirke:

Kinder- und Jugendärzte (230)	Gesamtzahl der Tätigkeiten	Anzahl der Tätigkeiten – keine Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet)	Anzahl der Tätigkeiten – zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht erfüllt)	Anzahl der Tätigkeiten – keine oder zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet und nicht erfüllt)
Mittelfranken	162	3	1,85 %	17	10,49 %	20	12,35 %
Niederbayern	87	2	2,30 %	2	2,30 %	4	4,60 %
Oberbayern	447	12	2,68 %	28	6,26 %	40	8,95 %
Oberfranken	82	2	2,44 %	5	6,10 %	7	8,54 %
Oberpfalz	82	2	2,44 %	3	3,66 %	5	6,10 %
Schwaben	154	14	9,09 %	16	10,39 %	30	19,48 %
Unterfranken	113	0	0,00 %	7	6,19 %	7	6,19 %
Summe	1.127	35		78		113	

Landkreise und kf. Städte:

Kinder- und Jugendärzte (230)	Gesamtzahl der Tätigkeiten	Anzahl der Tätigkeiten – keine Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet)	Anzahl der Tätigkeiten – zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht erfüllt)	Anzahl der Tätigkeiten – keine oder zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet und nicht erfüllt)
LK Aichach-Friedberg	11	1	9,09 %	2	18,18 %	3	27,27 %
LK Altötting	8	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Amberg-Sulzbach	3	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Ansbach	7	0	0,00 %	1	14,29 %	1	14,29 %
LK Aschaffenburg	12	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %

Kinder- und Jugendärzte (230)	Gesamtzahl der Tätigkeiten	Anzahl der Tätigkeiten – keine Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet)	Anzahl der Tätigkeiten – zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht erfüllt)	Anzahl der Tätigkeiten – keine oder zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet und nicht erfüllt)
LK Augsburg	23	4	17,39 %	4	17,39 %	8	34,78 %
LK Bad Kissingen	6	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Bad Tölz-Wolfratshausen	17	2	11,76 %	2	11,76 %	4	23,53 %
LK Bamberg	10	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Bayreuth	1	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Berchtesgadener Land	8	1	12,50 %	2	25,00 %	3	37,50 %
LK Cham	5	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Coburg	2	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Dachau	13	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Deggendorf	7	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Dillingen a. d. Donau	5	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Dingolfing-Landau	4	1	25,00 %	1	25,00 %	2	50,00 %
LK Donau-Ries	6	1	16,67 %	1	16,67 %	2	33,33 %
LK Ebersberg	12	0	0,00 %	1	8,33 %	1	8,33 %
LK Eichstätt	8	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Erding	10	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Erlangen-Höchstadt	13	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Forchheim	8	0	0,00 %	1	12,50 %	1	12,50 %
LK Freising	12	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Freyung-Grafenau	3	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Fürstenfeldbruck	19	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Fürth	11	0	0,00 %	1	9,09 %	1	9,09 %
LK Garmisch-Partenkirchen	12	1	8,33 %	1	8,33 %	2	16,67 %
LK Günzburg	11	3	27,27 %	3	27,27 %	6	54,55 %
LK Haßberge	11	0	0,00 %	2	18,18 %	2	18,18 %
LK Hof	4	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Kelheim	9	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Kitzingen	7	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %

Kinder- und Jugendärzte (230)	Gesamtzahl der Tätigkeiten	Anzahl der Tätigkeiten – keine Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet)	Anzahl der Tätigkeiten – zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht erfüllt)	Anzahl der Tätigkeiten – keine oder zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet und nicht erfüllt)
LK Kronach	2	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Kulmbach	6	2	33,33 %	3	50,00 %	5	83,33 %
LK Landsberg am Lech	12	0	0,00 %	1	8,33 %	1	8,33 %
LK Landshut	6	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Lichtenfels	6	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Lindau (Bodensee)	7	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Main-Spessart	9	0	0,00 %	1	11,11 %	1	11,11 %
LK Miesbach	8	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Miltenberg	6	0	0,00 %	1	16,67 %	1	16,67 %
LK Mühldorf a. Inn	9	0	0,00 %	2	22,22 %	2	22,22 %
LK München	31	2	6,45 %	2	6,45 %	4	12,90 %
LK Neuburg-Schrobenhausen	9	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Neumarkt i. d. OPf.	9	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	7	2	28,57 %	3	42,86 %	5	71,43 %
LK Neustadt a. d. Waldnaab	2	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Neu-Ulm	13	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Nürnberger Land	13	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Oberallgäu	10	0	0,00 %	1	10,00 %	1	10,00 %
LK Ostallgäu	7	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Passau	15	1	6,67 %	1	6,67 %	2	13,33 %
LK Pfaffenhofen a. d. Ilm	9	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Regen	4	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Regensburg	14	0	0,00 %	1	7,14 %	1	7,14 %
LK Rhön-Grabfeld	5	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Rosenheim	22	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Roth	8	0	0,00 %	2	25,00 %	2	25,00 %
LK Rottal-Inn	8	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %

Kinder- und Jugendärzte (230)	Gesamtzahl der Tätigkeiten	Anzahl der Tätig- keiten – keine Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet)	Anzahl der Tätigkeiten – zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht erfüllt)	Anzahl der Tätigkeiten – keine oder zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet und nicht erfüllt)
LK Schwandorf	10	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Schweinfurt	6	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Starnberg	19	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Straubing-Bogen	2	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Tirschenreuth	4	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Traunstein	16	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Unterallgäu	4	1	25,00 %	1	25,00 %	2	50,00 %
LK Weilheim-Schongau	12	0	0,00 %	1	8,33 %	1	8,33 %
LK Weißenburg- Gunzenhausen	6	0	0,00 %	1	16,67 %	1	16,67 %
LK Wunsiedel i. Fichtelgebirge	4	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
LK Würzburg	13	0	0,00 %	1	7,69 %	1	7,69 %
Stadt Amberg	11	1	9,09 %	1	9,09 %	2	18,18 %
Stadt Ansbach	5	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt Aschaffenburg	10	0	0,00 %	1	10,00 %	1	10,00 %
Stadt Augsburg	29	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt Bamberg	12	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt Bayreuth	16	0	0,00 %	1	6,25 %	1	6,25 %
Stadt Coburg	7	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt Erlangen	16	0	0,00 %	1	6,25 %	1	6,25 %
Stadt Fürth	14	1	7,14 %	2	14,29 %	3	21,43 %
Stadt Hof	4	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt Ingolstadt	14	0	0,00 %	3	21,43 %	3	21,43 %
Stadt Kaufbeuren	10	4	40,00 %	4	40,00 %	8	80,00 %
Stadt Kempten (Allgäu)	10	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt Landshut	14	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt Memmingen	8	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt München	159	6	3,77 %	12	7,55 %	18	11,32 %

Kinder- und Jugendärzte (230)	Gesamtzahl der Tätigkeiten	Anzahl der Tätig- keiten – keine Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet)	Anzahl der Tätigkeiten – zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht erfüllt)	Anzahl der Tätigkeiten – keine oder zu wenige Sprechstunden gemeldet	Prozentanteil (nicht gemeldet und nicht erfüllt)
Stadt Nürnberg	56	0	0,00 %	6	10,71 %	6	10,71 %
Stadt Passau	7	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt Regensburg	16	1	6,25 %	1	6,25 %	2	12,50 %
Stadt Rosenheim	8	0	0,00 %	1	12,50 %	1	12,50 %
Stadt Schwabach	6	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt Schweinfurt	8	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt Straubing	8	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt Weiden i. d. OPf.	8	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
Stadt Würzburg	20	0	0,00 %	1	5,00 %	1	5,00 %
Summe	1.127	35		78		113	

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.